

Aktion „Rettungsdose“ im Landkreis erfolgreich gestartet



Bei der Übergabe von 500 Rettungsdosen an den DRK Kreisverband Mosbach (von links) Steffen Blaschek (DRK-Kreisgeschäftsführer), Gerhard Weidner (Leiter Soziale Dienste DRK), Harald Wagner (Geschäftsführer KSR), Bernd Ebert (Vorsitzender KSR), Michael Kiefner (Leiter DRK-Rettungsdienst).

Die ersten 1000 Rettungsdosen sind verteilt

Neckar-Odenwald-Kreis (BW) Nach dem Startschuss zur Aktion „Rettungsdose“ beim Kreisseniententag am 16. Oktober in Neckargerach begann die Verteilung der ersten 1000 Rettungsdosen im westlichen Landkreis von Aglasterhausen bis Osterburken.

Zur Erinnerung: In vielen Notsituationen können Menschen die Fragen der Rettungsdienste zum Gesundheitszustand nicht beantworten. Sind die Betroffenen dazu nicht in der Lage oder sind keine Kontaktpersonen vor Ort, wird es oftmals schwierig oder geradezu unmöglich, lebenswichtige Informationen rechtzeitig zu erhalten. Abhilfe soll hier die Rettungsdose schaffen. Sie enthält wichtige Informationen, die bei Zeiten zusammengetragen und schriftlich niedergelegt wurden. Durch Hinweisaufkleber an der Wohnungstür sowie am leicht zu findenden Kühlschrank wird den Helfern signalisiert, wo diese lebenswichtigen Aussagen zu finden sind. Der Dateninhalt in der Dose kann Leben retten! Ein genial einfaches System der Übermittlung von persönlichen Daten wie z.B. Allergien, Unverträglichkeiten, Medikamenteneinnahme oder Vorerkrankungen. Alles Wichtige ist in der Dose kompakt verpackt.

Bis heute, in nur sechs Wochen, wurde knapp die Hälfte der Dosen an Apotheken verteilt, die sie weiter verkaufen oder verschenken. Auch in zwei Seniorengruppen in zwei Gemeinden im Landkreis dienen sie als sinnvolles Weihnachtsgeschenk. Wo genau bleibt noch ein vorweihnachtliches Geheimnis.

Der größte Posten wurde aber dieser Tage an den DRK-Kreisverband übergeben. Das Rote Kreuz bekam vom Kreissenientenrat 500 Rettungsdosen geliefert. Diese werden an die Menschen verschenkt, die vom Ambulanten Pflegedienst betreut werden, die das

Tagespflege-Angebot nutzen oder vom DRK-Menüservice beliefert werden. Auf einen Schlag erreicht das Informationssystem sehr viele Menschen.

Die Rettungsdienste im Landkreis wurden durch den Ärztlichen Leiter der Neckar-Odenwald-Kliniken, Priv.- Doz. Dr. Harald Genzwürker, von Anfang an über die Aktion informiert.

Nach dem sehr erfolgreichen Start der Aktion wird die Verteilung der Rettungsdosen im Landkreis durch den Kreissenorenrat Neckar-Odenwald-Kreis e.V. mit Schwung und Rückenwind zu Beginn des nächsten Jahres fortgesetzt.